

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Die Idee des Gelds ohne Gegenleistung bekommt neuen Aufwind. Ist der Plan in der Corona-Krise durchsetzbar? Die Einführung würde immerhin einen vollständigen Systemwechsel der sozialen Sicherung bedeuten. Die Fronten sind weniger klar als sonst.

Die finanziellen Probleme im Zuge der Corona-Krise treffen große Teile der Bevölkerung bis weit in die Mittelschicht. Eine ganze Reihe von Berufsgruppen – Selbstständige, Freiberufler, Ladenbesitzer – stehen vor dem Problem, dass Einkünfte wegbrechen. Während der Staat mit unterschiedlichen Hilfsprogrammen gegensteuert, hat sich eine Gruppe von Menschen gebildet, die die Zeit für eine ganz andere Idee gekommen sieht: das bedingungslose Grundeinkommen (BGE).

Schon im März ging die Petition mit der Nummer 108191 beim Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags ein. Die Forderung lautet, dass „kurzfristig und zeitlich begrenzt, aber so lange wie notwendig“ ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle Bürger eingeführt wird.

Es müsse existenzsichernd sein und die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. „Vorstellbar ist ein Betrag von 1000 Euro pro Person“, schreiben die Initiatoren. Das Quorum von 50.000 Unterzeichnern wurde bereits überschritten. Auch andernorts wurden entsprechende Abstimmungen gestartet. Auf dem Portal Change.org unterzeichneten rund 450.000 Personen eine entsprechende Petition.

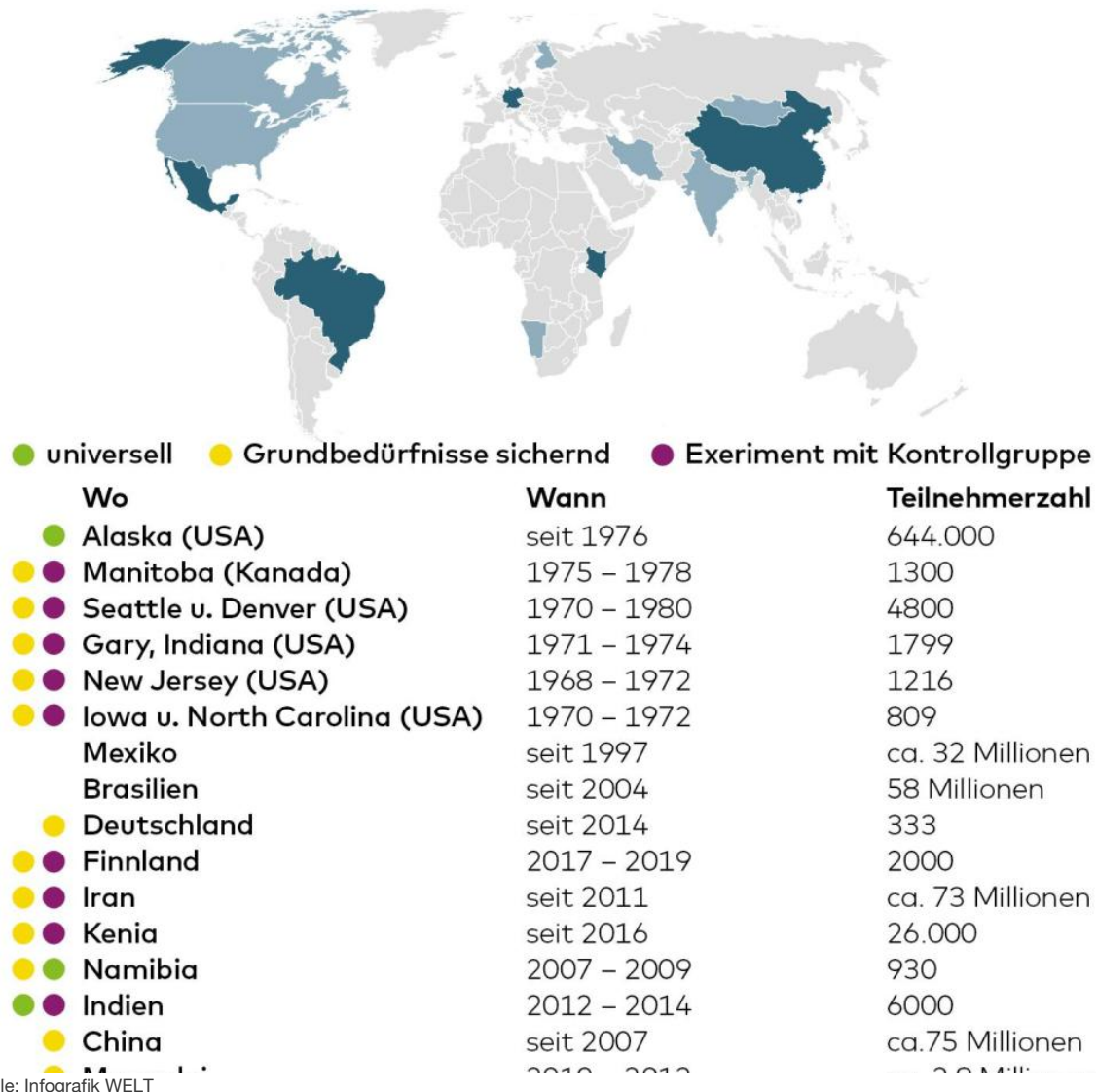
Zu den Kritikern gehört auch Dominik Enste vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW). „Ein bedingungsloses Grundeinkommen hilft uns in der Corona-Krise nicht weiter“, sagt der Verhaltensökonom. Er verweist auf die Diskussion um Adidas und andere Unternehmen, die in der Krise von Mietaussetzungen profitieren wollten.

Der öffentliche Aufschrei war groß, da es sich zum Teil um Konzerne handelte, die in der Vergangenheit satte Gewinne verbuchten. „Menschen legen viel Wert darauf, dass nur der unterstützt wird, der es auch wirklich nötig hat“, sagt Enste.

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Richtig sei deshalb auch jetzt, gezielt zu unterstützen, anstatt Geld mit der Gießkanne zu verteilen.

In welchen Ländern bereits Grundeinkommen gezahlt wird oder damit experimentiert wird: **Laufendes Projekt**, **abgeschlossenes Projekt**



Es ist die Rückkehr der Debatte um das Geld ohne Gegenleistung, die Menschen weltweit fasziniert. Laut Befragungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) aus vergangenen Jahren sympathisiert in Deutschland grundsätzlich die Hälfte der Bevölkerung mit dem Konzept.

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

In Ländern wie Litauen, Russland oder Ungarn ist die Zustimmung noch deutlich größer. Die aktuelle Situation erscheint Befürwortern nun günstig, um die Idee voranzutreiben. Vertrauen und Solidarität bildeten die richtige Basis, um Existenznöte unbürokratisch abzuwenden, heißt es in der Petition.

Experten uneins über temporäre Lösung

Wie sinnvoll die Einführung ist, ist gerade in der Krise stark umstritten. Doch die Annäherung an ein System, das stärker auf Vertrauen und weniger auf Kontrolle setzt, scheint durch die Krise greifbarer zu werden.

Unter Experten sind die Lager in der Krise weniger klar als sonst. Henning Vöpel etwa zählt normalerweise nicht zu den Befürwortern des bedingungslosen Grundeinkommens. Der Direktor und Geschäftsführer des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts HWWI hält es für gefährlich, das Leistungsprinzip grundsätzlich auszuschalten.

Wie faul das Bedingungslose Grundeinkommen wirklich macht

In der aktuellen Lage allerdings überwiegen für ihn andere Argumente. „Das temporäre bedingungslose Grundeinkommen kann ein wichtiges Instrument für den Fall sein, dass der Corona-Shutdown noch länger andauert“, sagt Vöpel. Mit den bisher beschlossenen Maßnahmen wie Bürgschaften und Krediten ließen sich ein paar Wochen überstehen.

Längerfristig könnten die größer werdenden Kreditlasten für Einzelunternehmen und Freiberufler seiner Ansicht nach allerdings zu schwerwiegenden gesamtwirtschaftlichen Folgen führen – bis hin zu Banken- oder Schuldenkrisen.

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Ängste in der Bevölkerung

Anzeige

Zudem verweist er auf die drastischen Shutdown-Eingriffe. „Wenn der Staat im öffentlichen Gesundheitsinteresse solche Maßnahmen verfügt – was richtig und legitim ist –, dann muss der Staat als Repräsentant der Allgemeinheit die Lasten dieser Maßnahmen auch fair verteilen“, erklärt Vöpel. Es gehe um den Ausgleich für sehr restriktive Maßnahmen in einer historischen Ausnahmesituation.

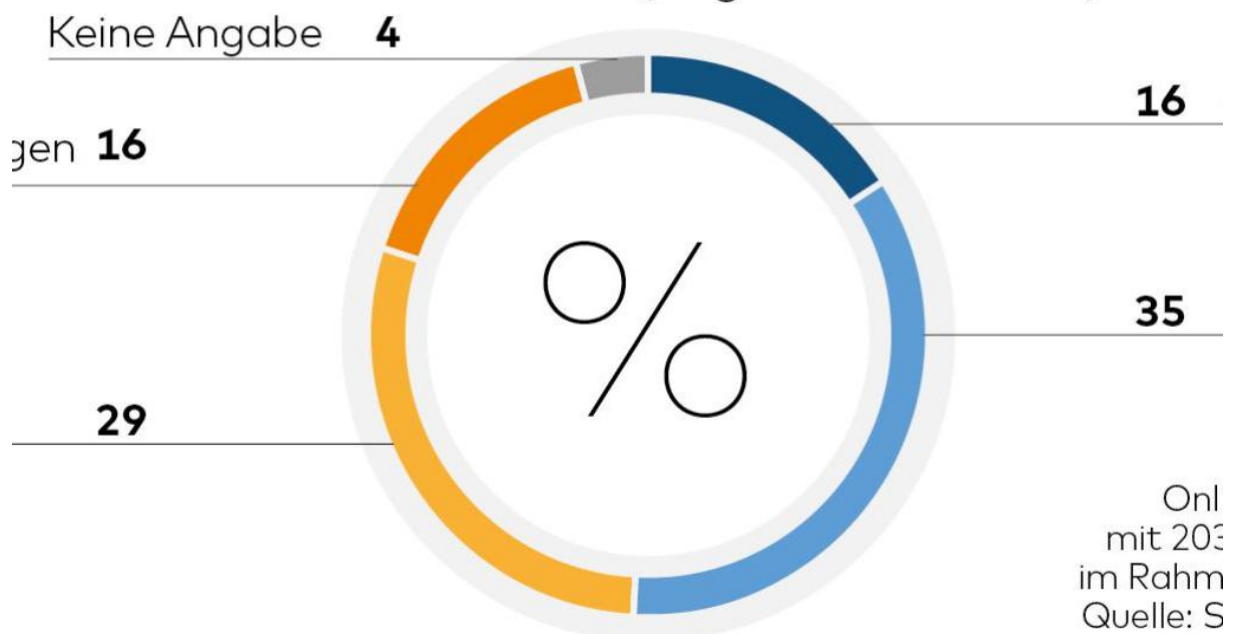
Auf der anderen Seite sind selbst Ökonomen, die sonst Sympathie für das BGE hegen, in der aktuellen Lage strikt dagegen. „In einer Phase des globalen wirtschaftlichen Einbruchs kommt der Praxistest eines Grundeinkommens zur Unzeit“, sagt Jürgen Schupp, Arbeitsmarktforscher am DIW.

Die Einführung würde schließlich einen vollständigen Systemwechsel der sozialen Sicherung bedeuten – weg von Beitragsfinanzierung und Bedarfsprüfung. Das, argumentiert Schupp, könnte die gewachsenen Ängste in der Bevölkerung noch vergrößern.

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Bedingungsloses Grundeinkommen

Alles in allem: Wären Sie gegen oder für ein Grundeinkommen in Deutschland? (Angaben in Prozent)



Quelle: Infografik WELT

Auf Dauer spreche ohnehin die fehlende Finanzierbarkeit gegen das BGE. „Die Kosten lägen bei einem Grundeinkommen von 1000 Euro bei fast einer Billion Euro pro Jahr“, sagt Enste. Das wäre mehr als die gesamten Staatsausgaben für Sozialleistungen.

Lockerung im Hartz-IV-System möglich

„Um diese gigantische Summe aufzubringen, müsste Deutschland also alle bisherigen Sozialversicherungen abschaffen und seine Rentner enteignen“, sagt der

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

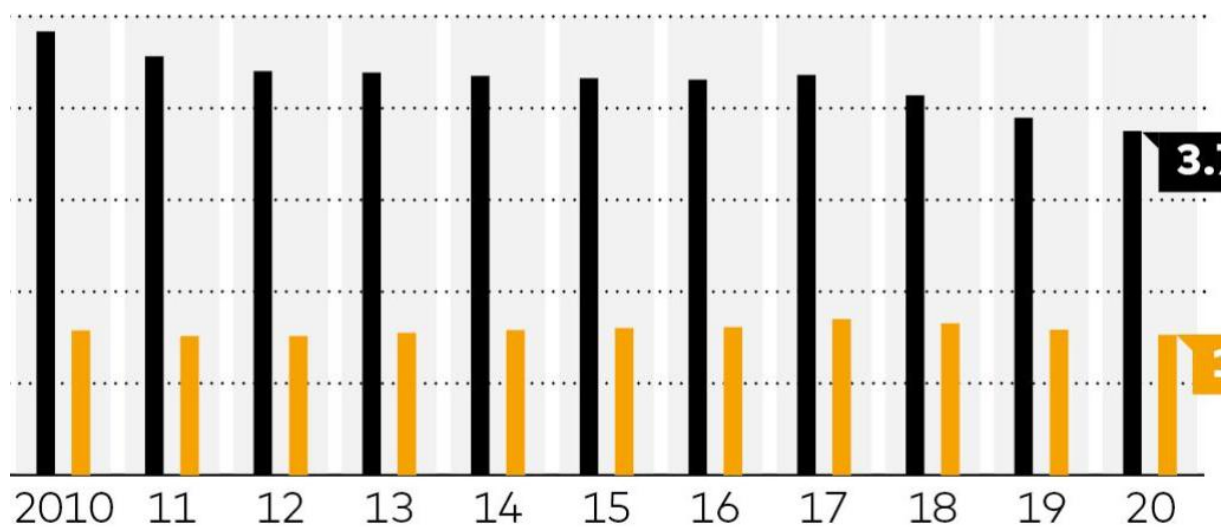
IW-Ökonom. „Das dürfte kaum jemand ernsthaft wollen.“ Zudem sei es eine Illusion zu glauben, dass jegliche Bedürftigkeitsprüfung wegfallen könne. Das zeige sich schon an unterschiedlichen Lebenshaltungskosten in verschiedenen Regionen.

„Für den gleichen Lebensstandard braucht man in Rostock 1500 Euro, in München hingegen 2500 Euro“, sagt er. Und das sei nur ein Beispiel. „Es wird immer Sonderbedarfe geben.“ Die vorhandenen Instrumente des sozialen Ausgleichs seien ausreichend. „Auch während der aktuellen Krise hilft der Staat differenziert, engagiert und mit allen verfügbaren Mitteln“, sagt Enste.

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

/

-
r **Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld II**
lgeld im Jahresdurchschnitt



Quelle: Statista, Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Infografik WELT

Auch DIW-Experte Schupp bewertet das aktuelle Hilfspaket der Bundesregierung positiv – und sieht darin die realistischere Möglichkeit einer Reform des Sozialstaats: „Wir setzen in der Krise stärker auf Vertrauen als auf Kontrolle. Es könnte sich lohnen, die implementierten Änderungen beizubehalten und mit Elementen des bedingungslosen Grundeinkommens anzureichern.“

Konkret geht es ihm um die Lockerungen im Hartz-IV-System. Die Bundesregierung hat die Beantragung der Grundsicherung deutlich vereinfacht, um

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

der großen Zahl derjenigen, die kurzfristig in finanzielle Not gekommen sind, schnell helfen zu können.

SCHÖNE NEUE JUSO-WELT

Jeder sollte in Saus und Braus leben können

So findet derzeit zum Beispiel keine Vermögensprüfung statt. Antragsteller müssen nur erklären, dass sie kein „erhebliches“ Vermögen besitzen. Dazu zählt laut Antragsformular „sofort für den Lebensunterhalt verwertbares Vermögen der Antragstellerin/des Antragstellers über 60.000 Euro sowie über 30.000 Euro für jede weitere Person in der Bedarfsgemeinschaft“, sprich im Haushalt. Auch Sanktionen sind aktuell außer Kraft gesetzt.

Annäherung an das Grundeinkommen

Schupp sieht auch für die Zeit nach der Krise große Vorteile in diesem System, das er als „bedingungsarme“ Grundsicherung bezeichnet. „Es spart enorme Bürokratiekosten“, sagt der DIW-Ökonom. Die Jobcenter gäben zurzeit zu viel des Geldes für die Verwaltung aus und zu wenig für die Vermittlung in Arbeit.

Er hält für realistisch, dass Einsparungen an dieser Stelle die Verluste durch möglichen Missbrauch aufwiegen könnten. „Diese Kosten-Nutzen-Rechnung sollte man nach der Krise prüfen“, sagt Schupp. „Wenn man sich die flächendeckende Generosität erst mal nicht leisten will, dann sollte man es zumindest in Modellregionen weiter testen und evaluieren.“ Missbrauch solle man dennoch kontrollieren – aber nicht in jedem Einzelfall, sondern stichprobenartig.

STARÖKONOM THOMAS PIKETTY

„Oh mein Gott. Was sollen wir bloß machen, wenn plötzlich arme Leute Geld haben?“

Damit nähere man sich dem bedingungslosen Grundeinkommen an, schließlich setze man weniger auf Strafen und schaffe eine Vertrauenskultur. „Dann wäre auch

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

der sachgerechte Zeitpunkt gekommen, zeitlich befristete Feldexperimente zum bedingungslosen Grundeinkommen wissenschaftlich zu begleiten und seine Wirksamkeit zu klären“, sagt er.

Politisch dürften allerdings sämtliche Reformen auf absehbare Zeit nicht umsetzbar sein. Die Petition zum Grundeinkommen soll zu einer Behandlung im Petitionsausschuss führen und müsste zur Umsetzung am Ende eine Mehrheit im Bundestag bekommen. Hinsichtlich des BGE gibt es allerdings selbst innerhalb der Linken, die sich bei Sozialausgaben grundsätzlich großzügig zeigt, keine einheitliche Linie. In anderen Parteien kommt es höchstens als Randthema vor. „Ich halte das bedingungslose Grundeinkommen für eine Katastrophe“, sagt Peter Weiß, Arbeitsmarktexperte der CDU. Es führe zu einer Entwertung von Arbeit.

UTOPIST BREGMAN

In einer Welt mit offenen Grenzen und Grundeinkommen

Auch die dauerhafte Lockerung der Hartz-IV-Regelungen lehnt er ab. „Wir haben diese vereinfachten Regeln nur eingeführt, damit die Jobcenter den Ansturm in der Krise bewältigen können. Das kann es auf Dauer nicht sein“, sagt Weiß. „Man muss erst seine eigenen Mittel einsetzen, bevor man das von anderen finanzierte Fürsorgesystem in Anspruch nimmt.“ Für ihn heißt das: Auf Dauer braucht es die detaillierte Vermögensprüfung und sowie die Möglichkeit der Sanktionierung.

Kontrolle ist auch für IW-Verhaltensökonom Enste nötige Voraussetzung. „Für die Beitragszahler, die das System finanzieren, muss das System akzeptabel sein“, sagt er. „Wenn sie das Gefühl haben, dass ihre Gelder missbraucht werden, wird der Widerstand gegen Steuern und Abgaben steigen.“

Positiver steht der Grünen-Arbeitsmarktexperte Wolfgang Strengmann-Kuhn der Idee gegenüber. „Die Schritte in Richtung einer bedingungsarmen Grundsicherung

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

sind richtig, sowohl jetzt in der Krise als auch danach“, sagt er. Es entspreche der grünen Forderung nach einer Garantiesicherung, die sanktionsfrei, aber einkommensabhängig ist. Diese Überlegungen allerdings richten sich in die Zukunft – mindestens bis in die Zeit nach der möglichen Ablösung der Großen Koalition.

Man kann die eigene, überlegene Moral betonen, indem man stets erweiterte Forderungen an Staat und Gesellschaft stellt, sich um angebliche Probleme zu kümmern. Für die weniger gut Abgesicherten wird es unumgänglich, sich wieder in die verhasste Wertschöpfung einzufinden, und es ist gut denkbar, dass das schiere Überangebot an solchen Leuten einen massiven Preisverfall zur Folge haben wird. Gespart wird, das habe ich in der New Economy gesehen, an allem, das nicht direkt dem Produkt dient. Damals verschwanden als erstes die Home-Service-Anbieter, die den Vielbeschäftigten die Hemden wuschen. Diesmal gibt es ein krasses Überangebot an Aktivismus, der gefördert werden will, und Kostgänger aus Werbung, PR, Social Media und Training. Lauter schöne Jobs, bei denen man sich die Hände nicht schmutzig macht und auf einen Bildschirm schauen kann.“

Zum Artikel: <https://www.welt.de/kultur/stuetzen-der-gesellschaft/plus207146837/Don-Alphonso-Der-Millennial-das-Virus-die-Rezession>

1.000 Euro brutto sind 84 Euro weniger als der aktuelle Hartz IV Satz, also ein Rückschritt vom Status Quo.

„Es müsse existenzsichernd sein und die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. „Vorstellbar ist ein Betrag von 1000 Euro pro Person“ Das würde bei 80 Millionen Deutschen einen Aufwand von ca. 1 Billion Euro per Jahr erfordern. Selbst, wenn man Kindern nur ein geringeres Grundeinkommen zubilligen würde, würden die Kosten den gesamten Bundeshaushalt deutlich übersteigen. Woher soll das Geld also kommen? So viele „Reiche“ kann man garnicht „erschießen“ um das Geld aus dem Vermögen oder den Einkünften von Vermögenden oder Gutverdienern einzutreiben. Man käme daher schnell auf die Idee, doch vorhandene Einkünfte und Vermögen in Abzug zu bringen, wodurch die Begriffe „bedingungslos“ und „Grundeinkommen“ obsolet würden und das Ganze letztlich auf eine Erhöhung von Sozialleistungen hinauslaufen würde. Der

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Anreiz sein Einkommen selbst zu verdienen würde weiter sinken, das Gefühl der Ungerechtigkeit steigen und der soziale Frieden gefährdet.

Der Sozialismus nimmt, solange noch etwas zu holen ist. Das Experiment Sozialismus hat nie funktioniert. 18 Mill. in der Produktion Tätigen halten den Laden am Laufen. Die anderen leben davon. Die Schulden werden immer mehr, die 18 Mill. werden weniger und dann? Gute Nacht.

Ein BGE kann nur funktionieren, wenn es an bestimmte Grundvoraussetzungen = "Bedingungen" geknüpft ist. - Kinder müssen beim Bezug außen vorgelassen werden. Es darf kein "Geschäftsmodell Kind" geben. - Es darf keinen Zuzug in das BGE geben. Also: - Jeder deutsche Staatsbürger über 18 Jahre (alternativ 20, 25 Jahre), der auch diese Lebenszeit in Deutschland verbracht hat, erhält das BGE - BGE wird nicht ins Ausland transferiert, sondern gilt nur für den Lebensmittelpunkt in Deutschland. Eine der Schwierigkeit hierbei: - für Arbeitnehmer, die nur temporär in Deutschland arbeiten - vom Gast-Wissenschaftler bis zum Erntehelfer - würde sich das Leben und Arbeiten in Deutschland nicht lohnen, da sie das BGE durch ihre Abgaben vom Einkommen mit finanzieren müssen.

Es ist erstaunlich, daß viele Menschen nicht verstehen, daß Geld in irgendeiner Form erwirtschaftet werden muss. Wenn zu wenig erwirtschaftet wird = siehe DDR, Staatsbankrott (oder Venezuela, oder Nordkorea, etc.) Wenn man den Leistungsanreiz immer weiter minimiert (= mehr Geld fürs nichts tun, dafür mehr Abgaben für Erwerbstätige) wird das sicherlich nicht zu mehr Wirtschaftswachstum führen.

Und hier eine kleine Aufstellung, wie Steuern verteilt werden - Körperschaftssteuer = 50 % Bund, 50 % Länder = nur 50 % fließen in den Bundeshaushalt - Lohn-/Einkommensteuer = 42,5 % Bund, 42,5 % Länder, 15 % Gemeinden = nur 42,5 % fließen in den Bundeshaushalt - Umsatzsteuer = 49,6 % Bund, 47,2 % Länder, 3 % Gemeinden = nur 49,6 % dieser Steuer fließen in den Bundeshaushalt - Abgeltungssteuer = 44 % Bund, 44 % Länder, 12 % Gemeinden = nur 44 % dieser Steuer fließen in den Bundeshaushalt. Dazu kommen noch die Grundsteuer, die Gewerbesteuer etc. die allein an die Kommunen oder Länder gehen.

Das BGE hätte schon seinen Reiz und könnte wohl ziemliche wirtschaftliche Dynamik entfalten, wenn es mit extremer gleichzeitiger Bürokratieverschlankung einherginge:

a) Jeder Erwachsene 1.000 Euro, jedes Kind 500 Euro pro Monat (egal ob arbeitend oder nicht)

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

- b) Mehrwertsteuer 40% auf alles ohne Unterschiede (Entfall aller sonstigen Konsumsteuern bis auf CO₂-Steuer zur weiteren Förderung unserer nationalen Autarkie von ausländischen Energieimporten)
- c) Einkommensteuer 22% auf alles ohne Unterschiede mit Direktabzugspflicht durch Banken / Arbeitgeber (vom ersten bis zum letzten Euro)
- d) "Steuererklärung auf Bierdeckel" ohne Flut an Ausnahmen (einfache Flat Tax und Abschaffung von Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Lohnsteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer etc. zugunsten nur von Flat Taxes bei Mehrwertsteuer und Einkommensteuer)
- e) Abschaffung von Bargeld für elektronische Kontrolle von diesen wenigen aber klaren Regeln
- f) Keinerlei Wohngeld, KV-Zuschüsse, Einrichtungszuschüsse etc. etc. mehr (alles durch Punkt a bezahlt)
- g) Bezahlung nur an Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit oder eindeutiger Aufenthaltserlaubnis (ansonsten nur 1/3 von Punkt a als absolutes Lebensminimum weiterhin ohne sonstige Zuschüsse nach Punkt f)
- h) Echter nahezu Komplettabbau (nicht nur Personalverschiebungen) in staatlichen Bürokratien (v.a. Sozialämter, Finanzämter, Jobcenter, Rentenversicherung)
- i) Starke staatliche Ausschöpfung von Verschuldungsmöglichkeiten für möglichst viel Infrastrukturinvestitionen hierzulande (im EU-Kontext von drohender Haftungsunion)
- j) Zusammenlegung kleiner Bundesländer und Durchdigitalisierung von Verwaltung
- k) Keine Sozialversicherungsabkommen mehr zugunsten ausländischer Staaten

Das BGE ist das ungerechteste das man sich auch nur vorstellen kann. Weil jeder unabhängig von Leistung und Bedürftigkeit gleich viel bekommt. Der Drogendealer kriegt das gleiche wie ein Bürger der 30 Jahre gearbeitet hat und dann erkrankt und berufsunfähig wird. Wenn das kommt verlasse ich das Land.

Jetzt sind wir bei einem zentralen Ziel der "Corona-Krise" angekommen: Die "Transformation der Gesellschaft" ... wie es Merkel kürzlich bei einer Rede nannte.

Das Ziel ist mehr Sozialismus / Kommunismus mit allen Folgeerscheinungen, die jetzt schon sichtbar sind:

- Versammlungsverbot
- Demonstrationsverbot
- Überwachung

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

- Kontaktverbot
- Berufsverbot
- Reiseverbot

Zukünftig kommen da noch viele Elemente dazu:

- Bargeldverbot
- Reiseverbot für alle, die sich widersetzen
- Ausschluss aus der Gesellschaft für alle, die sich widersetzen usw usw

Das bedingungslose Grundeinkommen ist nur ein kleiner Schritt in die skizzierte Richtung.

“Das bedingungslose Grundeinkommen” ist nicht finanzierbar und ich verstehe nicht warum diese Diskussion darum immer wieder angestoßen wird. Wir leben in einer Demokratie in der der Kapitalismus mit einem Leistungsprinzip vorherrscht und das ist auch gut so. Ansonsten wäre Deutschland vom Wohlstand her nicht da wo es jetzt ist. Das sollte jedem klar sein der nur ansatzweise über solche sozialistischen Thesen sinniert!

Das hat alles mit freier Marktwirtschaft nichts mehr zu tun. Auch das Vertragswesen in Deutschland ist am 27. März schon völlig ausgehebelt und der Anarchie ausgeliefert worden (siehe 998. Sitzung und Beschlusssache Vertragsrecht). Ich bin sicher auch eine Virus-Pandemie würde von einem freien Markt besser gemanaget als vom unfähigen Staat.

Wie man alleine schon diesem Bericht entnehmen kann, ist ein BGE gar nicht finanzierbar. Diese fast 1 Billionen Euro entsprechen mehr als dem ganzen Bundeshaushalt. Zweitens muss sich jeder im klaren sein dass der Staat das zu verteilende Geld zuvor dem Bürger auch wegnehmen muss. Absolute Träumerei. Wer das anders sieht hat leider nie in der Schule aufgepasst, und hat kein logisches Denkvermögen.

Dem bedingungslosen Grundeinkommen haftet völlig zu Unrecht ein negatives „Money for nothing“-Image an. Wir haben doch jetzt schon viele leistungslose Transfereinkommen, wie Hartz IV, Kindergeld und Wohngeld, die nach Einführung des BGE natürlich einschließlich des dahinterstehenden teuren Verwaltungsapparates komplett wegfallen würden. Auch könnten durch das BGE sozialversicherungsrechtliche Leistungen wie Krankengeld zumindest teilweise eingespart werden. Weiter könnte das BGE auch steuerlich durch den so genannten Progressionsvorbehalt berücksichtigt werden. Und dass die Menschen sich durch das BGE auf die faule Haut legen und nicht mehr arbeiten ist unrealistisch. Dies unterstellt nämlich, dass Arbeit nur als Geldbeschaffung angesehen wird und nicht als Sinn stiftende Tätigkeit.

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Die Idee der Schaffung eines Schlaraffenlandes durch das Bedingungslose hat seinen Reiz allein schon dadurch, dass unproduktive Sozialbürokratie entfällt und deren Kosten eingespart werden. In der Höhe ist es so auszugestalten, dass man auch in den teuersten Regionen auskömmlich davon leben kann. Sonst müssten durch die Hintertür neue Prüfungsämter geschaffen bzw. vorhandene dürften nicht beseitigt werden. Dann müsste sich Deutschland endlich nicht mehr den solidarischen Euro- bzw. Corona-Bonds verschließen und eifersüchtig und geizig auf seinem angehäuften Alberichschatz hocken. Auch der demographische Faktor würde abgemildert oder gar beseitigt, wenn dadurch der Anreiz zur Schaffung von Großfamilien entstünde. Es fallen einem ständig neue Vorteile ein!

Also: das Bedingungslose bitte gleich und sofort! Etwas mehr mediterrane Mentalität würde uns stumpfsinnigen Teutonen gut zu Gesicht stehen und unsere Wertschätzung innerhalb von Europa steigern.

Allen sozialistischen Träumern sei gesagt, der Staat konnte bislang jetzt nur so großzügig Sozialleistungen verteilen, weil er eine erfolgreiche Wirtschaft hatte. Diese Wirtschaft ist gerade dabei den Bach runter zu gehen. Glauben die Träumer, das Grundeinkommen würde von den Bundestagsabgeordneten bezahlt, indem sie auf eine Diätenerhöhung verzichten? Glauben die Träumer die NGOs würden nur für das bedingungslose Grundeinkommen weiterarbeiten? Wer sollte sich dann noch antun körperlich schwer zu arbeiten. Es würde keine drei Monate dauern, dann kämen die Forderungen nach Erhöhung mit Herrn Schneider und Herrn B-S an der Spitze. Genügend Parteien auf Wählerstimmenjagd würden mit ins Horn blasen. Wir bekämen eine Armee von You-Tubern, fetten Couch-potetos und spielsüchtigen Pubertieren.

Die Geschichte hat schon bewiesen, das eine Gleichmacherei (Kommunismus) nicht funktioniert, da es für motivierte Menschen keine Anreize gibt, und daher ein, wie auch immer gearteter Fortschritt nur sehr langsam voran kommt. Außerdem müssten die Menschen, die wirtschaftlich aktiv sind, die mitfinanzieren, die sowieso nie etwas auf die Kette bekommen hatten und es sich nun, genüsslich grinsend, mit leistunglosen 1000€ zuhause in ihrer Hängematte gemütlich machen. Nein, mit mir ist so etwas nicht zu machen. Es ist wirklich Zeit, dass der größte Teil der Gesellschaft, die schweigende Mehrheit, die mit ihren hohen Steuerabgaben den derzeitigen (teilweisen) Unsinn schon bezahlt, und die einzigen sind, die diesen noch größeren zukünftigen Unsinn bezahlen könnte, aufsteht und den Volksvertretern ihre Grenzen aufzeigt.

Meh. Das kostet doch alles nichts, das bezahlt der Staat. Der Strom kommt aus der Steckdose, Geld wird im Automaten "produziert" und Lebensmittel

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

wachsen im Supermarkt. - Abgesehen von der Realität spricht also absolut nichts gegen ein BGE, welches alles konsumieren, aber kaum jemand erwirtschaften wollen wird.

Ein bedingungsloses Grundeinkommen ist meiner Meinung nach der falsche Weg. Grundsätzlich ist doch jeder erst einmal für seinen Lebensunterhalt selbst verantwortlich d.h. Schulabschluß, Berufsausbildung und Berufstätigkeit. Wer aus berechtigten Gründen nicht selbst für seinen Lebensunterhalt sorgen kann, hat Anspruch auf Unterstützung. Ein Grundeinkommen das an keinerlei Bedingungen geknüpft ist dämpft aber die Motivation zur Eigeninitiative !

besser würde es heißen "soll der Staat noch mehr umverteilen". Was der Eine bekommt wird dem Anderen genommen. Wer soll Brötchen verkaufen, Müll abholen, Häuser bauen, Kranke heilen.... Der Begriff "Grundeinkommen" würde es vollkommen legitim machen Geld ohne Mühe und Arbeit zu bekommen. Arbeit muss sich wieder lohnen. Wir brauchen keine Steuern, keine Abgaben, keine Bürokratie damit Menschen wieder arbeiten können und selbst Geld verdienen.

Geld, Unterkunft und Verpflegung ohne jegliche Gegenleistung. Nur durch die Anwesenheit des Empfängers in dem Raum in welchem das Geld verteilt wird - begründet. Ein Erfolgsmodell für alle, die Staat, die soziale Ordnung, Sicherungssysteme für Leistungsträger und Leistungsbereitschaft der Bürger vernichten wollen. Auf dem Weg in die Anarchie und darauf folgend Diktatur und Überwachungsstaat.

Was die Sozialisten wohl nie kapieren werden: Gerechtigkeit entsteht nicht dadurch das sich jeder eigenen Apfel nehmen darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt.

worüber machen Sie sich Sorgen? Spanien hat gerade im Schnellverfahren das Bedingungslose Grundeinkommen eingeführt und sich fast zeitlich für die "Coronabonds" ausgesprochen. Andere wie Italien beabsichtigen das ebenfalls. Wenn wir das Grundeinkommen anderer Staaten schon als Hauptfinanzier der EU mitbezahlen ist es doch mehr als fair, wenn wir das Grundeinkommen auch bei uns einführen, oder? Das gilt aus meiner Sicht gleichermaßen für das Renteneintrittsalter im eu-weiten Vergleich.

„Für den gleichen Lebensstandard braucht man in Rostock 1500 Euro, in München hingegen 2500 Euro“ Dominik Enste vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Richtig. Die Miete beim Harz4 wird abhängig von den Mieten in der Gemeinde gezahlt, bei einigen Modellen des BGE wäre das nicht der Fall. Wäre das BGE wirklich bedingungslos, würde die Schere zwischen arbeitender und nicht

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

arbeitender Gesellschaft deutlich größer, also keine Entwertung sondern eine Aufwertung von Arbeit, man denke nur an den Niedriglohnsektor und vergleiche ihn mit den Harz4-Sätzen. Über Inflationserwartungen brauche ich nicht schreiben. Würde das BGE hingegen nur an Bedürftige ausgezahlt, könnte man den Niedriglohnsektor abschreiben. Funktioniert nur mit vollautomatischem Supermarkt und Sozialbetreuung durch Androiden. Alle anderen Überlegungen erfordern ein so großes Eingreifen in die Marktwirtschaft, dass einem ganz andere Befürchtungen kommen.

In Zeiten von Corona habe ich Zeit und würde das mal gerne genauer analysieren: Bedingungsloses Grundeinkommen pro Kopf in D, sagen wir mal 800.— Euro ergibt eine Ausgabe von rund 750 Milliarden Euro! Weil wenn schon bedingungsloses Grundeinkommen, dann für alle. Es darf dann keine gesetzliche Arbeitslosenversicherung, keine gesetzliche Rentenversicherung, keine gesetzliche Krankenversicherung (nur Basisabsicherung), kein Kindergeld, kein Erziehungsgeld, keine Abschreibungsmöglichkeiten bei der Einkommenssteuer mehr geben. Arbeitslosigkeit oder Krankheit abzusichern, muss pro Person privat (über Basisleistungen hinaus) abgesichert werden. Wie sieht dann diese Basisversicherung (gesetzlich) aus? Welche Leistungen sind darin enthalten?

Wieviel werden dann die privaten Vorsorgemodelle kosten? Bei Pandemien, wie zur Zeit gibt es keinerlei Kurzarbeitergeld, Arbeitslosengeld, etc? Bekommen nur D Staatsbürger diese Leistung? Wieviel wird an Verwaltungskosten eingespart? Wie behandelt man Menschen, die leistungsorientiert weiter anschieben, wie wird deren Einkommen besteuert und wenn, mit welchem %Satz? Bestenfalls kann der Staat ca. 200 MRD Euro bei Sozialausgaben sparen, woher kommen die weiteren Milliarden? Die bisher angesparte Rente ist natürlich auch dahin, d.h. viele Menschen können sich ihren Lebensstandard nicht mehr leisten. Hier müßte eine Übergangslösung geschaffen werden, weil die Fleißigen ja eingezahlt und angespart haben! Wie soll hier Gleichbehandlung stattfinden? Es würden wieder nur Milliarden verteilt und keiner weiß, woher der Nachschub kommt! Ist das dann der Schlüssel zur Gerechtigkeit? Ich denke, eher unser Untergang, weil die Elite geht und der Rest sich bekriegt! Eigentlich sehe ich darin kommunistische Planwirtschaft! Wenn wir diesen Faden weiterspinnen, sehe ich Wohnblöcke (staatlich) mit Geschäften, bei denen wir nur noch Essenspakete bekommen, die genau vorgeben, was und wieviel wir essen..... Na denn PROST!

Man stelle sich vor was passieren würde, man würde hier Geld verschenken und die Grenzen stünden weiterhin jedem offen der nur das Wort Asyl über die Lippen bringt. Dann dürfte unser ohnehin schon viel zu überfülltes

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Land, damit meine ich nicht nur Ausländer, noch voller werden. Arbeit würde entwertet werden, die Löhne würden sinken. Der Staat fängt dann an für die Unternehmen die Last zu tragen, welche durch finanzpolitische Massnahmen die Körperschaftssteuern dennoch drücken.

Ich möchte als warnendes Beispiel Venezuela nennen. Das Land hat seit Jahren eine sozialistische Regierung und durch das Erdöl einen natürlichen Reichtum. Der Präsident hat Geldgeschenke gemacht, die Reichen enteignet und sich auch bei der deutschen Linken beliebt gemacht. Nur gingen immer weniger Menschen arbeiten, die Investoren zogen sich zurück und wer konnte verliess das Land oder zog sich ins Private zurück. Derzeit gibt es sogar Hungersnöte im Land, der Grund ist schlicht dass Geld ohne Leistung verteilt wird und Leistung nicht honoriert wird.

Die ganze Debatte ist verkürzt. Die Länder oder Regionen die ein Grundeinkommen haben, haben mit den Zuständen in Deutschland nichts zu tun. Alaska, Brasilien, Iran, Kenia, sorry, aber da ist das Leben komplett anders als in Deutschland. Armut und Perspektivlosigkeit stehen da an der Tagesordnung. Dazu noch indigene Völker, die finanziell unterstützt werden müssen, da sie Null Chancen in einer modernen Gesellschaft haben. In Deutschland hat man sehr gute Perspektiven für sich selbst zu sorgen und was zu machen. Viele werden das Grundeinkommen nutzen und in Thailand am Strand liegen. Wer wird das im Endeffekt noch kontrollieren? Wer bekommt was? Nur Staatsbürger, Leute mit permanenter Aufenthaltserlaubnis? Wenn ich jeden Monat 1000€ bekomme, davon kann ich fürstlich in Südostasien leben. Oder ist das bedingungslose Grundeinkommen dann doch nicht mehr so bedingungslos?

Folgende Gelder sollten gestrichen werden: 1. Kindergeld 2. Baukindergeld 3. Mütterrente 4. Entwicklungshilfe 5. Absetzbarkeit von Parteispenden 4. Beitragsbemessungsgrenze rauf 5. Unterhaltsvorschuss für alleinerziehende des Staates 6. Streichung aller Zahlungen an NGOs 7. Steuerlichen Absetzungsberbot von Spenden an gemeinnützige Organisationen 8. Streichung der Kitagebuhrenerstattung 9. Streichung Wohngeld 10. Aussetzen der Eeg-umlage 11. Einführen der Erbschaftssteuer ohne Freibetrag 12. Streichung des Freibetrages für Kapitalerträge 13. Begrenzung der Hartz iv Zahlungen auf maximal 5 Jahre insgesamt ab dem 18. Lebensjahr. 14. Steuerfreibetrag pro

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Person (auch pro Kind) verdoppeln Diese Massnahmen klingen hart , würden aber Erfolg bringen. Und das Unternehmertum ankurbeln

Einfach

Raus aus der EU. Europäische Gemeinschaft gibt es nicht. Wird es auch nicht geben. Wir bezahlen Steuern in unserem Land. Für unser Land. Ich sehe in Europa einige Länder die ständig Ihre Hand aufhalten. Bei der Flüchtlingskrise, in keinsten Weise Ihrer vertraglichen Pflicht nachkommen. BRD größter Finanzier der EU. Mit unseren Steuergeldern. Gedacht für unser Land. Sorry, ist das legal? Mir ist es egal welche Bank, in sonst wo, gerettet werden muss. Mit dem Geld, welches wir in die EU pumpen, könnten wir uns ein gutes Rentensystem, Krankensystem und soziales System in der BRD leisten. Dieses Fass ohne Boden (EU) muss enden !. Zur Erinnerung, früher ging es der BRD gut und war Weltweit angesehen. Reisen ging auch. Unsere Steuergelder gehören hier in unser Land investiert. Nicht in der EU

Corona kostet Milliarden und bedarf einer Gegenfinanzierung. Mich würde mal interessieren, wie hoch die Migrationskosten p.a. im Vergleich dazu sind. Unterbringung und Verpflegung schlagen wohl mit rund 30 Mrd. zu buche. Wenn das reicht. Über Integrationskosten, Polizeieinsätze, Transferleistungen, Gerichtsverfahren etc. gibt es scheinbar keine Buchführung. Bevor man über Abgaben- und Steuererhöhungen nachdenkt, sollte man hier über Einsparpotential nachdenken. Also, Sachleistungen statt Geld, Verbot von Geldsendungen in die Heimat, Integration als Bringschuld, Hilfe vor Ort - mit weniger Geld kann man mehr Menschen helfen als hier, Abschiebung von Geduldeten Ansonsten profitieren die Populisten.

die Politiker schweigen, weil sie dem Bürger nicht sagen wollen, dass die gesamte Unterstützungssummen von den Bürgern aufgebracht werden müssen. Herr Gabriel nannte schon das System -Lastenausgleich so wie 1952. Das heißt, dass die Bürger alle oberhalb eine noch festzulegenden Summe - 1952 war das weniger als das doppelte Jahreseinkommen- das Vermögen das oberhalb dieser Summe lag, musste zu 50 % an den Staat gezahlt werden. Für diese Zahlungen ließ man dem Bürger auch 30 Jahre zeit. Mit diesem Vorschlag von Herr G. würden die viel Beschäftigte um ihre Zusatzrente, die Kinder um ihr Erbe und die Eltern um ihre Lebensleistung gebracht. Die Großkonzerne könnten weiter die Unterstützung kassieren und den Fond-Gesellschaften die Dividende überweisen. Ein toller Vorschlag von Herrn Gabriel.

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Wir sind doch kein Wohltätigkeitsverband oder? alles was der Staat da ausgibt, ist doch gar nicht in Wirklichkeit da, also ohne Gegenwert. hat den noch niemand davon gehört. dass Deutschland Billionen Staatsschulden hat, die wegen der Nullzinspolitik zu Lasten der Sparer bisher seitdem nicht anstieg. Also wie blöd muss man sein, um nicht festzustellen, dass das rausgeschmissene Geld in hunderte Milliarden wie falsches Geld ist, also kein Gegenwert hat. Fakt ist, weitere 700 Milliarden Schuldenberg -

Das haben die meisten von uns längst erkannt. Früher sagte man: fass mal nem nackten Mann in die Tasche. Steuern, Energie und andere Unkosten können ja kaum noch erhöht werden. Was nun? Fangen wir doch beim einfachsten an. Diäten rückwirkend zum 1.1. um 1/3 senken, Bundestag verkleinern. Da die Regierenden ja nun ins kalte Wasser geschubst wurden und in Videoschalten agieren sind zukünftig ganz viele Dienstreisen rund um den Globus, und regelmäßige Treffen in Brüssel, überflüssig. Videokonferenzen sind bei sowieso meist ergebnisoffenen Gesprächen ausreichend und Händeschütteln ist eh out. So tun die die vom angeblichen Klimanotstand reden auch endlich mal was für den Umweltschutz.

Das ist ganz einfach, Luigi will nicht zahlen, Jean und Enrique wird auch nicht zahlen, aber der August, der muss zahlen. Der zahlt doch immer, warum die Aufregung.

Man muss das mal aus der Distanz beschauen. Da gibt es eine Naturkatastrophe. Kann auch Sturm Erdbebe o.ä. sein. Eigentlich muss die Schäden jeder selbst bezahlen. Teile werden mglw von Versicherungen getragen (wurde vorher auch digten getragen). Um Härten abzufedern, zahlt auch der Staat, holt das später aber über Steuern rein. Wer bleibt? Unternehmen: wir wollen ja nicht, dass die pleite gehen o.ä. Bleiben reiche Personen. Die sind aber schneller weg als wir schauen können. Bleibt? Wir. Wir können aber auch froh sein, dass wir am Ende noch einen -naja- Lebensstandard haben. Besser als nach dem Krieg. Und: andere Lösungen? Politiker anzapfen? Peanuts!

Die Finanzkrise 2008/2009 ist noch nicht bezahlt, EFSM SFM müssen bedient werden (Griechenland usw.). Die Tommys sind raus aus der EU und jetzt die nächsten hunderte Milliarden Euro, da wird wohl nur noch eine Inflation oder besser gleich eine ander Währung kommen .

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Finanzpolitisch sind wir längst weit hinter der Ziellinie. Da wird auch keine Mehrwertsteuer Erhöhung mehr was retten.

Wenn es heißt der Bund fördert, finanziert, subventioniert oder schenkt Mittel dann ist doch klar wer zahlt.....wir zahlen die braven Steuerbürger. Gleiches gilt auch für Krankenversicherung und weiteres.

Die Politiker sollten für ein paar Jahre Ihre Diäten und Pensionen halbieren. Das wäre mal eine angemessene Beteiligung an ihren Umverteilungsaktionen, die schon ohne die Coronakrise jegliches Maß sprengen.

Schritt1: Deutschland hat über €900 Mrd Aussenstände im Target 2 Topf der Eurostaaten! Grösste Schuldner sind Italien (450 Mrd), Spanien (400 Mrd) und Frankreich (180 Mrd.). Olaf Scholz und Jens Weidmann mögen asap einen Plan ausarbeiten, dieses Geld umgehend zurück zu holen!

Schritt 2: Deutschland legt deutsche Corona-Anleihen in Euro auf und bietet diese gezielt den wohlhabenden italienischen, französischen und spanischen Privathaushalten an (nicht deren Banken!), die alle erheblich wohlhabender als bundesdeutsche Haushalte sind und somit unsere geschätzten Gläubiger werden. Schritt 3: Wir verrechnen 2 mit 1, falls wir die Target2 Kredite erst in Jahren zurück oder gar nicht zurückbekommen! Mal sehen, wie u.a. Herrn Macron und Herrn Salvini diese Massnahmen gefielen?!

Die Menschen, die hier unrechtmäßig leben, dazu gehören alle, die keine anerkanntes Asylrecht haben - also auch geduldete und Bürgerkriegsflüchtlinge sollen bitte nach Hause geschickt werden. Nach Plan und ausgestattet mit Geld, wie die niedrigsten Einkommen in Deutschland sich stellt. 45 Milliarde €, die Flüchtlingsreserve sollen teils für Arbeitsplatzrettung eingesetzt werden - teils für die niedrigste Renten. Die HARZ4 Bezieher müssen überprüft werden, wer arbeiten kann, muss gemeinnützige Arbeit leisten. Und so weiter.

Hat je eine Regierung Schulden zurückbezahlt? Es wurde immer mit neuen Schulden bezahlt. Die EZB wird fleißig alle Staatspapiere (auch die der Südländer) aufkaufen.

Bei Null-Prozent kann man doch Geld ohne Ende drucken. Die EU hat sich doch schon signalisiert die Verträge großzügig ausulegen. Die deutschen Sparer, Lebensversicherte, Riesterrentner usw. zahlen doch schon seit Jahren klaglos die Schulden der Eurostaaten. Wenns zuviel

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

wird, kommt die Inflation (ich kann mich noch gut an die Milliarden Scheine im Schreibtisch meines Opas erinnern). Dann kommt der Haircut und dann steht das ganze kapitalistische Wirtschaftssystem auf dem Prüfstand.

Bezahlt werden die Schulden mit einer Währungsreform. Spätestens nach der nächsten Krise wird das Thema aktuell. Bisher ist Deutschland nicht genug verschuldet und kann die EU und sonstige Ausgaben schulden. Nach der nächsten Krise liegt die Verschuldung bei 200% BIP. Dann wird ein Nordeuro, D-Mark oder der Öko eingeführt mit der DM-Kaufkraft von 1990 und einzuwechseln zu 100 Heutzeuro, wobei jeder Bürger 100000 Euro tauschen darf. Der Rest verfällt ersatzlos. Die Südeuropäer und deren mangelnde Haushaltsdisziplin werden dafür verantwortlich gemacht. Die Kosten für amateurhaften Atomausstieg, Merkels geförderter Vertragsbruch bei der EZB-Finanzierung von Pleitestaaten, die fragwürdige Flüchtlingspolitik etc. sind dann längst vergessen. Möge uns Gott vor diesem Szenario bewahren...

Wer das alles bezahlen soll? Was für eine seltsame Frage (????) Die Antwort liegt doch längst auf der Hand. China trägt alleinig die ganze Verantwortung für alles. Sie haben die ganze Welt nicht ausreichend über das Virus informiert und teilweise sogar absichtlich Informationen zurückgehalten. Erst als das ganze Ausmaß vor der Welt nicht mehr zu verbergen war, sind sie Stück für Stück mit der Wahrheit herausgerückt. Selbst die WHO hat sich so von ihnen täuschen lassen, so dass diese eine völlig falsche Beurteilung über das C19-Virus abgegeben hatten und so die Welt ins unausweichliche Desaster geführt hat. Klar ist eins: Diese kommunistische Staatsregierung muss für alles aufkommen und das weltweit, auch wenn es somit den Bankrott dieses Landes mit sich ziehen sollte. Gnade darf es dafür nicht geben !!!!

Ich habe Fragen: Das Vermögen der Reichen liegt selten in Form von Geld unterm Kopfkissen, welches man an den Staat abgeben könnte. Wenn beispielsweise einer Familie ein erheblicher Anteil an einem großen Automobilhersteller in Deutschland gehört. Und diese Familie 10% davon an den Staat abtreten muss. Was passiert dann mit den Aktien, die nun dem Staat gehören? Der Staat braucht doch Geld zur Krisenfinanzierung und für Investitionen? Verkauft der Staat diese Aktien? Aber an wen? An andere vermögende Menschen in Deutschland, die auch gerade 10% ihres Vermögens abgetreten haben? Ich vermute, die werden gerade dann nicht liquide sein. Also verkauft der Staat dann an die breite Bevölkerung? Ich glaube auch nicht, dass die Aktien kaufen werden. Angelsächsische und chinesische Investoren sind wahrscheinlich auch nicht willkommen oder? Nein es kann

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

unmöglich in unserem Interesse sein, dass 10% von allen deutschen Unternehmen verkauft werden, damit der Staat das Geld einnimmt. Zumal: Der Staat will doch das Geld „investieren“. 10% der Unternehmer in Deutschland enteignen hieße 10% Desinvestition von privaten Investoren, damit der Staat diese 10% „besser“ investieren kann. In Summe würde gleich Null neu investiert in die Volkswirtschaft. Der Staat könnte die Aktien behalten und beleihen, um an Geld zu kommen. Aber wie funktioniert das bei Unternehmen, die keine Aktiengesellschaften sind? Der Staat als stiller Teilhaber? Aber so kommt er nicht an Geld. Weiterhin würde mich interessieren, wie sich Unternehmen entwickeln mit wesentlicher Staatsbeteiligung? Funktionieren diese genauso gut, wie vorher? Oder sind familiengeführte Unternehmen erfolgreicher als Staatskonzerne?

Im Ernst: Wohlstand muss erarbeitet werden. Dies geschieht in Unternehmen. Wenn wir alle inkl. dem Staat reicher werden wollen, brauchen wir mehr Unternehmen die solide wirtschaften und Gewinne erzielen. Diese kann man dann besteuern. Aber die bisher aufgebaute Substanz einfach liquideren und „verbrauchen“ schafft keinen Wohlstand. Wie viele der großen Unternehmen in Deutschland wurden in den letzten 30 Jahren gegründet? Wie schaut dies in den USA oder China aus? Warum ist es dort anders? Warum hätte Tesla nie in Deutschland sich so entwickeln können? Warum gibt es kein Alibaba oder Amazon oder Facebook oder Google? Weil in Deutschland niemand ein Unternehmen mit Milliarden Dollar mehr als 10 Jahre versorgt, obwohl es trotzdem noch keine Gewinne abwirft. Privates Risikokapital fehlt. Das ist ein Hauptproblem in Deutschland. Man sollte darüber nachdenken, wie man etwas aufbaut. Und weniger Zeit verschwenden mit Gedanken, wie man funktionierende Strukturen kaputt macht. Enteignen geht schnell und leicht, vergrößert aber nicht den Wohlstand. Aufbauen dauert lange und ist schwierig, aber schafft Wohlstand.

Ein BGE bedeutet doch gleichzeitig, dass es ein Mindesteinkommen aller Marktteilnehmer von größer als Null gibt. Der Prozess der Preisbildung müsste dann dazu führen, dass steigende Preise das Mindesteinkommen so kompensieren das es wieder den Nullsockel bildet. Der Effekt eines BGE wäre nach relativ kurzer Zeit (nicht unmittelbar aufgrund der asymmetrischen Informationsverteilung) wieder aufgebraucht. Als Ergebnis bliebe, dass die Bezieher höherer Einkommen für ein BGE zahlen müssen, dass für die Betroffenen absolut nichts bringt da Mieten und Lebensmittelpreise entsprechend gestiegen sind. Die gestiegenen Preise bezahlen im übrigen auch alle.

Die Teilnehmer fühlten sich gesünder und weniger gestresst. Aha. Schön für sie. Und wenn diejenigen die das Geld für dieses Experiment durch Mehrarbeit erarbeiten müssen sich ungesünder und gestresster fühlen dann interessiert das keinen?

Na und wir sind ganz begeistert, dies auch jedem zu ermöglichen, in dem man unser Einkommen schon heute um über 50% schmälert und dann noch doppelt versteuert. Uns sind wir ehrlich, wer mehr will dem nehmen wir es einfach wieder weg, so stellen sich das viele in Deutschland vor. Wie

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

sagt man, dieses Land steht mit der Lust auf Arbeit mittlerweile an hinterster Stelle, oder besser, dieses Land wird unendlich faul. Man kann doch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise dadurch entschärfen, dass wir jetzt sofort für uns alle ein BGE beschließen, sagen wir - zumindest am Anfang - in Höhe von 5.000 Euro, dann wäre auch gleich das Problem der fehlenden bezahlbaren Wohnungen gelöst. Falls die Mieten oder andere Kosten steigen, kann man die Höhe des BGE ja anpassen. ;-)

Und irgendwann gehen wir dann dazu über Geld zu essen und unsere Wohnungen damit zu heizen.. ;-)

Man sollte lieber untersuchen, welche Auswirkungen ein BGE auf das jeweilige Währungssystem hat. Inflation bis zur Neutralisierung des geschenkten Geldes wäre zu erwarten. Das kann man aber nicht im Versuch mit 2000 Menschen zu ermitteln. Die Geldentwertung setzt erst ein, wenn ein überwiegender Teil der Menschen in einer Volkswirtschaft ein BGE erhält. Dumm daran ist, dass sich auch das durch Wertschöpfung verdiente Geld dabei entwertet, was die Arbeitenden demotiviert.

Das BGE ist eine Idee für Menschen die es nie geschafft haben die 4 Grundrechenarten zu beherrschen. Ein BGE das das Existenzminimum abdeckt müsste mindestens 1000€ im Monat betragen. Bei 83 Millionen Einwohnern sind das ziemlich genau 1 Billionen Euro im Jahr. Aber dafür kann man ja auch was einsparen. Z.B. das ALG2, das Kindergeld und... das wars schon. Die Rente kann man wohl schlecht abschaffen, das ALG1 auch nicht. Das heisst also man spart ganze 77 Milliarden im Jahr und hat damit Mehrkosten von 919.000.000.000 €/a. Mindestens, wie gesagt. Es gibt 33.6 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland, damit kommen wir auf eine Steuererhöhung von 2279 € pro Monat, für jeden Beschäftigten in Deutschland. Mindestens, wie gesagt. Zusätzlich zu allen Steuern und Abgaben die es jetzt schon gibt. Das durchschnittliche Nettoeinkommen in Deutschland lag 2019 aber nur bei 2079€ im Monat. Damit erübrigt sich jede weitere Diskussion.

Wenn Menschen nicht ins Berufsleben zurückfinden und sich über Jahre von Hartz IV finanzieren, steckt fast immer eine mangelnde Bildung und/oder ein gehöriges Maß an Bequemlichkeit dahinter - und dies oft über mehrere Generationen einer Familie, wie man unschwer an den Familienzusammenhängen sehen kann. **Mitarbeiter des Sozialamtes nennen es ironisch "Sozialer Adel"**. Ein bedingungsloses Grundeinkommen wäre eine Frechheit gegenüber jedem arbeitenden und steuerzahlenden Bürger, es wäre zudem leistungsfeindlich und reduziert Anreize für eine aktive Jobsuche.

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Wenn Leute, die nicht arbeiten, sich jetzt weniger gestresst fühlen, ist das aus Sicht der Gesellschaft nichts positives. Im Gegenteil. Die Leute müssen ja dazu gebracht werden, das sie arbeiten. Und das sie sich in der sozialen Hängematte ausruhen auf Kosten derer, die sich den Buckel krumm schuften, soll ja möglichst verhindert werden!

Wie soll das OHNE Staatschulden die wir den Kindern und Kindes Kindern auflassen funktionieren? Gleichzeitig aber Gesundheitssystem, Pflegeversicherung und all die anderen Staatlichen Services erhalten bleiben? Ich kann sowas nicht ernst nehmen wenn es nicht ein einziges durchdachtes Konzeptpapier gibt! Und wenn jeder Geld dazu verdienen MUSS weil es sonst nicht geht ja diese Lösung überhaupt keinen Sinn!

Das ist schön zu wissen, wenn man als Berufstätiger mit Vollzeitjob noch Familie und Haushalt nebenbei organisiert und erledigt - dass man anderen Menschen eine stressfreie Arbeitslosigkeit finanziert. Hartz IV-Bezug hat viele Gründe. Unbedingter Leistungswille zählt nicht dazu.

Das Grundeinkommen scheitert i.d.R. daran, dass es zwar fast jeder gerne hätte aber keiner dafür zahlen will. Aber ohne einen "Dummen" der die Zeche für die anderen übernimmt kann es kein Grundeinkommen aus Sozialtransfers geben.

Beginnt bei den Lebensmitteln - müssen ja von irgendwem produziert werden. Aber warum sollte ein Bauer (mit Frau und zwei Kindern) sich dann noch stressen und mehr als den Eigenbedarf produzieren, wenn er sowieso jeden Monat 4.000 Euro fürs Nixtun bekommt? Also müssten die Preise für Lebensmittel steigen, damit der Bauer einen Anreiz hat, mehr zu produzieren. Folge: Lebensmittel werden viel teurer. Folge: BGE muss erhöht werden, da es nicht reicht. Folge: noch weniger Bauern produzieren über den Eigenbedarf. Folge: Lebensmittel müssen noch teurer werden ... Und der Teufelskreis nimmt Fahrt auf. Eigentlich Irrsinn sich über solchen Schwachsinn wie das BGE überhaupt Gedanken zu machen.

"Leistung zu Gegenleistung" so ist das gesellschaftliche Miteinander. Mal gut mal schlecht! Einnahmen fürs "Nichtstun" kann in "Massen" nie funktionieren! Woher kommt das Geld?? "Frei dem Motto schön das es dich gibt" Vielleicht bekomme ich dann auch eine Entlohnung wenn ein Baum auf meinem Grundstück wächst?! Denn Wert des Baumes mal nicht berücksichtigt!

Was ist denn falsch an dem Grundsatz: Wer etwas haben will, muss etwas leisten? Wer nicht leisten kann und dafür nichts kann, weil zu jung oder zu alt oder weil behindert oder krank, dem hilft die Sozialgemeinschaft, so dass der/die Betreffende in Würde leben kann. Das war der Grundgedanke

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

einer Sozialen Marktwirtschaft. Aber weil sich unsere Politiker ständig etwas Neues ausdenken, um wiedergewählt zu werden, sind Sozialsysteme entstanden, die zu Missbrauch einladen oder die Menschen ohne wirkliche Not zu Lasten anderer subventionieren. Da durch die immense Abgabenlast inzwischen auch Haushalte mit mittleren Einkommen kaum ihre Rechnungen zahlen können, wurde künstlich die „Bedürftigkeit“ nach oben geschraubt. Auch für viele Menschen, die sehr leistungsfähig sind. Gerne wird dann auf die Reichen geschimpft, anstatt den Staat anzusehen, der immer mehr von unseren Einkommen abzwackt. Das Sozialsystem in Deutschland mag für andere Länder sehr intelligent wirken, es ist aber zu befürchten, dass es mit einer Wirtschafts-Depression - die wir möglicherweise schon in allernächster Zukunft bekommen - krachend in sich zusammenbricht. Dann sind die BGE Träume schnell verpufft.

Schön, dass sich die Nutznießer weniger gestresst fühlen. Was wäre aber mit denen, die noch mehr arbeiten und noch mehr Steuern zahlen sollen, um diese Stressfreiheit zu ermöglichen? Und die sich im Gegenzug nicht einmal mehr einfache Dienstleistungen kaufen könnten, weil niemand diese mehr erbringen will - also zusätzlich noch mehr arbeiten müssen? Und das Ganze in dem Wissen, dass man jede Menge Faulenzer bei ihrem löblichen Tun unterstützen muss. Zählt deren Stress auch?

In Deutschland reicht es doch, jedes Jahr ein neues Kind zu produzieren, dann gibt es wieder mehr Geld und eine größere Wohnung. So viel Geld, wie man dann vom Staat erhält, können viele mit regulärer Arbeit gar nicht verdienen.

82 Millionen Einwohner mal 1500 € im Monat macht im Jahr ca. 1,5 Billionen €.....die gesamten Haushalte von Bund Ländern und Gemeinden zusammen betragen ca. 1,0 Billionen Euro....diese zahlen sagen alles über das BGE.

In Deutschland bekommen wir schon jetzt den Wohlstandsstaat mit seinen umfangreichen sozialen Stützleistungen nur deswegen finanziert, weil wir eine extrem hohe Abgabenlast durch Steuern gepaart mit einem sehr späten Renteneintrittsalter und niedrigen Renten haben. Ein bedingungsloses Grundeinkommen würde diese Last zwangsläufig erhöhen. Damit wären noch wenigen Anreize vorhanden zu arbeiten. Leistung muss sich lohnen. Einen gesellschaftlichen Vorteil - für alle - kann ich beim bedingungslosen Grundeinkommen nicht erkennen.

Mir stellt sich überhaupt nicht die Frage, wer soll das bezahlen. Ich weiß definitiv, dass ich das nicht bezahlen will und ich kenne auch niemanden,

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

der das bezahlen will. Die Idee ist völlig grotesk, entspricht aber der heutigen grotesken Zeit.

Illusion, Utopie. Die erste Frage ist immer, wer soll das bezahlen.... Weitere Punkte: Gerade in Entwicklungsländern, würde das Geld wahrscheinlich in die falschen Hände fallen. Viele Menschen würden diesen plötzlichen Glücksbetrag nicht für die vorgesehenen Zwecke ausgeben und blieben arm. Menschen würden faul werden. Wie macht man solche Zahlungen rückgängig? Es ist immer leicht, etwas einzuführen, aber sehr schwer, es dann wieder wegzunehmen. Der beste Kampf gegen COVID ist physische Distanz halten, gute Organisation, Opfer bringen.

Dafür gibt es eigentlich nur eine Einschätzung: Utopie. Wie soll das z. B. ohne Beseitigung der in vielen Ländern vorhandenen Korruption gehen, ohne die dort nichts mehr funktioniert? Und was die Güter betrifft: - nur ein Beispiel - die EU exportiert überschüssige landwirtschaftliche Güter nach Afrika u. verkauft sie dort teilweise zu Preisen, die unter den dortigen Preisen liegen. Fairer Handel geht anders. Nein, die Hürden sind so hoch, das wird nichts.

Wer soll das bezahlen? Wie soll das in 20-40 Jahren funktionieren. Braucht keiner mehr Leistung bringen, weder Schullabschluß noch Lehre o. Studium. Brauchen keine Selbstständigen mehr wo täglich 15 Std arbeiten. Helfen immer wenn Not ist, aber eine Grundversorgung ohne Gegenleistung geht nicht. Was dabei rauskommt hat man im Ostblock gesehen. Der Mensch ist keine Maschine wo man einstellt u. läuft. Alles wie gehabt von Linken/ Grünen Politiker nicht zu Ende gedacht...

Die UN ist korrupt wie die WHO auch, sie wollen 1100000 Millionen Migranten aus Afrika und Asien nach USA bringen per Amnesty International hhhmm die Demokraten wollen dafür stimmen. Frag mich wirklich wenn man solche Rassen Unruhen wie jetzt in den USA geschehen wie das für USA ertragbar ist und vereinbar mit der einheimischen Bevölkerung. Kein Deal kommt ohne Forderung und ich denke mal ein Globales Einkommen das sicher Europa und USA stämmen sollen müssten Global alle Menschen aufnehmen ich hoffe das das Globale denken mal ein Ende hat. Es kommt mit vor als ob zivile Unruhen gewollt sind. Die Banker können gerne ihr Geld nach Afrika und Asien verteilen dann müsste niemand mehr in den Ländern arbeiten und nicht hungern. Das 1% dem die Welt gehört kann ruhig mal was abgeben und nicht dem Steuerzahlern noch mehr Geld aus der Tasche ziehen.

Ein Grundeinkommen in Ländern in den seit Jahrzehnten sämtliche Hilfeleistungen und Kredite irgendwo versickern und in den die Regierungsoberhäupte und deren

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Familien Fuhrparks im mittleren zweistelligen Millionenbereich besitzen. Das muss eine gute Idee sein.

Ein Grundeinkommen in Ländern in den seit Jahrzehnten sämtliche Hilfeleistungen und Kredite irgendwo versickern und in den die Regierungsoberhaupt und deren Familien Fuhrparks im mittleren zweistelligen Millionenbereich besitzen. Das muss eine gute Idee sein.

Ein simpler Grund: Wenn ALLE Grundbedürfnisse abgedeckt sind, werden ALLE sozialen Geldverteiler arbeitslos! Die Politiker können KEINE Geschenke mehr versprechen, um sogenannte Ungerechtigkeiten auszugleichen. Das macht alle Parteien so gleich, dass die Profilierung gegenüber anderen Parteien (die heute schon mickrig ist) unmöglich wird. Das will doch kein Parteivertreter!

Das bedingungslose Grundeinkommen gibts schon - nennt sich Sozialhilfe. Davon kann man leben, hat ne Wohnung, ist krankenversichert etc. Aber klar - Geschenke von irgendwem wollen alle. Da ist man sich schnell einig.

Geld fürs Nichtstun - echt prima!

Endlich Schluss mit arbeiten! Aber wer wird dann die ganzen Güter erwirtschaften? Und wer bezahlt das alles? Kann auch der gesamte naher Osten nach Europa kommen?

Tja, so nebensächliche Fragen wie die Finanzierung der Sause werden mal wieder geflissentlich ausgeklammert, von der immensen Anziehungskraft für Armutsmigranten einmal ganz abgesehen. Dass die zur Finanzierung vermutlich anvisierten "Reichen" wie bisher immer Mittel und Wege finden werden, sich zu drücken, dürfte klar sein. Ebenso sollten sich die Befürworter darüber im Klaren sein, dass hochqualifizierte deutsche Fachkräfte im Ausland gefragt sind - und sich nicht endlos über Gebühr auspressen lassen dürften. Selbst wenn sich eine Mehrheit für die Einführung finden lässt, könnte der Spuk also so oder so schnell wieder vorbei sein. Ich jedenfalls wäre wahrscheinlich weg, bevor die Tinte unter dem Gesetz trocken wäre - in meinem Stellenprofil steht "Ingenieur", und nicht "Melkkuh"... ;-)

Sämtliche "sozialistischen" Experimente sind schließlich bisher krachend gegen die Wand gefahren.

Wenn die Schweizer sich dafür entscheiden, dann wäre das ein wirklich interessantes Großexperiment.

Ich würde dann schon einmal in Stacheldraht investieren, den werden die Schweizer dann nämlich brauchen...

Zitat von **BettyB.** _____

Nicht arbeiten und sich doch von anderen bezahlen lassen, fast wie im Schlaraffenland...wie alle Kinder, Studenten, Rentner, Kranke, Arbeitslose, Hausfrauen und Männer

#95 Gestern, 11:32 von [iffelsine](#)

Wie krank ist das denn ?

Also ein paar gehen freiwillig arbeiten, weil es ihnen Spass macht und finanzieren den Rest der Bürger, die ihnen dabei zusehen. Und diese Zuschauer sind dann kreativ ? Das ist eine völlig kranke Annahme, denn die Arbeitsunwilligen sind heute schon die, die keine Kreativität an den Tag legen und HARTZ IV beziehen. Die paar HARTZ-IV-Bezieher, die

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

sich wirklich um einen Job bemühen, finden auch einen, wenn sie kreativ sind. By the way, bei bedingungslosem Grundeinkommen würde also auch ich einen Betrag geschenkt bekommen, den ich nicht brauche. Dann wäre es sinnvoll, gleich weniger Einkommenssteuer zu bezahlen.

Systematisch denken

Zitat von **vitalik** [_____](#)

"Nur eine kleine Minderheit der EU-Bürger - vier Prozent - würde ... aufhören zu arbeiten... Weitere sieben Prozent gaben an, weniger arbeiten zu wollen... Mit 34 Prozent antworteten allerdings die meisten Befragten, dass sie auch bei einem Grundeinkommen weiter so arbeiten würden wie bisher." 34% sind die meisten? Klingt eher so, dass nur ein Drittel der Menschen nach der Einführung weiter so arbeiten würden, wie bisher. Nur ein Drittel Vollzeitkräfte klingt aber schon ziemlich gravierend. Übrigens, 4+7+34 sind nicht 100, was macht der Rest? Arbeit selber ist Hobby .. schafft aber keinerlei Geldwert. Erst wenn sie einen Kunden haben der ihnen die Arbeit, oder das was sie anzubieten haben bezahlt entsteht Geld + Geldwert!

Sie hängen deshalb mit ihrem Einkommen immer von den Käufern ab, nicht davon wieviel sie arbeiten!

Wenn die Käufer arm sind, oder keine Lust mehr haben, nützt ihnen "arbeit" nichts , dann können sie diese auch einstellen . ist hobby ausschließlich dann!

Geldsysteme beruhen deshalb immer auf dem "Käufer UND dem Verkäufer" nicht so sehr auf der "Arbeit" die sowieso seit der Dampfmaschine und seit den Computern nur noch wenig mit dem Menschen zu tun haben , und sie deshalb auch nicht wegen Arbeit /Leistung bezahlt werden, sondern wegen dem Nutzen den andere in ihrer Mitwirkung noch sehen!

Da aber die Vollautomatisierte Produktion schon längst auf der Agenda der Unternehmen steht, haben sie auch nichts mehr davon.. Sie sind als Arbeitender /Dienstleister längst als überflüssig eingeordnet, und so ist es besser den immer kleiner werdenden Anteil an Arbeit und Einkommen besser und gleichmäßiger zu verteilen, als zu hoffen das "nichts habende " irgendwas Kaufen .. ihre Einnahmen werden damit nicht mehr, sondern

Na sie haben Seltsame Vorstellungen

Nicht arbeiten und sich doch von anderen bezahlen lassen, fast wie im Schlaraffenland...Sorry aber was sie Arbeiten ist ihr Hobby .. Geld und Lohn gibts nur wenn sie einen Käufer haben für das was sie als Hobby da produzieren.. also werden SIE von anderen Bezahlt!!!

Da sie demnächst wie alle anderen die von Maschinen und Computern ersetzt werden - dürfte ihnen spätestens mit dem Entlassungsschreiben in der Firma klar werden .. WER da wenn bezahlt .. SIE sind es wohl offensichtlich nicht .. ausser sie kaufen anderen viel mehr und mehr ab!

Und ja, das Schlaraffen land der voll-automatischen Fabriken steht vor der Tür .. aber wenn sie keinen Anteil haben wollen .. machen sie weiter mit ihrem Hobby Arbeit .. niemand ist gezwungen Verstand zu benutzen ... verhungern kann man auch

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Da wir ja in der EU die "wunderbare" Niederlassungsfreiheit genießen, kann man davon ausgehen, dass Alle, in deren Land das Grundeinkommen weniger üppig ausfällt ihr Köfferchen packen würden um ins Schlaraffenland einzuwandern.

Die Rechnung geht dann leider nicht auf....

Denn niemand kann DAS finanzieren bzw. stemmen.

Die Idee würde nur dann funktionieren, wenn es noch nationale Grenzen gäbe, bzw.

Nationalstaaten und das Grundeinkommen nur den dort Geborenen gezahlt würde oder wenn alle europäischen Länder die gleiche Summe zahlen würden- aber letzteres klappt leider auch nicht, da viele ja jetzt schon pleite sind und alimentiert werden.

Schade! Eigentlich grundsätzlich eine gute Idee!

Unglaublich!

Im Folgenden eine ausführliche Gegenargumentation:

Ich verstehe einfach nicht, wie jemand ernsthaft eine solche Idee in Erwägung ziehen kann. Es gibt Unmengen an Gegenargumenten, die aber einfach ausgeklammert werden:

1. Finanzierung:

1.1 Das bedingungslose Grundeinkommen (im Folgenden BGE) soll alle Arten von Sozialgeldern ersetzen und so Geld sparen. Doch wo ist hier der Sinn? Wenn es die Sozialleistungen ersetzen soll, muss es ähnlich hoch sein oder höher. Zudem sollen nun ja auch noch Reichere oder nicht Sozialhilfe-Bedürftige das BGE bekommen. Das BGE wird also um Längen teurer als jedes bisherige Sozialsystem.

1.2 Wer nicht arbeitet, der zahlt wenig bis keine Steuern. Die Umfrage zeigt, dass gerade mal ~35% der Bürger normal weiterarbeiten werden. Der Rest weniger oder gar nicht. Wo kommt dann das ganze Geld her??? Selbst in den letzten wirtschaftlich sehr guten Jahren kam Deutschland mit Müh und Not auf die schwarze Null, wie soll das dann also mit immer weniger Arbeitenden funktionieren?

2. Arbeitswille

2.1 Wer bitte sagt einer Umfrage ins Gesicht, dass er sich beim Grundeinkommen wie ein Assozialer auf die faule Haut legen würde? Der Mensch will nun mal nicht als faul dastehen. Da überrascht die geringe Zahl der nicht mehr Arbeitenden gar nicht, eher schon die 35% weiterhin Arbeitenden. Denn obwohl diese Zahl als Erfolg angesehen wird, würde sie den Zusammenbruch der Wirtschaft bedeuten.

2.2 Wer macht die Drecksarbeit? Einer, der sowieso sein BGE bekommt? Einfach mal quasi ehrenamtlich Klo putzen??? Weit gefehlt!

3. Bauernfänger

3.1 Wen wundert die große Zustimmung? Arme Leute oder auch Dumme sehen das BGE als den Heiligen Gral an. Was kann denn bitte an garantierten 1500 € monatlich schlecht sein? An zukünftige wirtschaftliche/soziale/politische Folgen denkt solch eine Klientel nicht. Das

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Problem ist, dass es nunmal eine Unmenge an Dummen und Armen gibt, die kurzsichtig für so ein Hirngespinnst wie das BGE stimmen würden.

4. Historisch blind.

4.1 Augen auf! Der Kommunismus war zwar etwas Anderes, jedoch vom Grundsatz ähnlich. Denn auch hier wurde jeder Bürger vom Staat so weit unterstützt, dass alle Grundbedürfnisse erfüllt wurden. Das war jedenfalls die Theorie. Bis Hungersnöte und wirtschaftliche Stagnation die ganze schöne Idee platzen ließen. Vom ungefähr ähnlichen Ausgangspunkt nach dem 2. Weltkrieg entwickelten sich etwa die beiden Teile Deutschlands völlig unterschiedlich. Ostdeutschland kam wirtschaftlich nie auf die Beine, es war instabil, viele Bürger waren unzufrieden und schließlich ging es zugrunde. Die Vergangenheit zeigt also deutlich auf, wie die Sache mit dem BGE enden wird: Schwache und konkurrenzunfähige Wirtschaft (vor allem in Zeiten der Globalisierung), soziale Unruhen, wenige Innovationen, veraltete Anlagen, enorme Verschuldung und schließlich der Zusammenbruch. In diesem Vergleich vereinigen sich also alle vorher genannten Argumente.

Ich denke, man kann nach all diesen bisher immer ausgeblendeten Argumenten tatsächlich vom BGE als einer ausgesprochen schlechten Idee sprechen. Man kann nur hoffen, dass es nie soweit kommt.

Früher nicht Sozialhilfe? Die war nicht schlecht, so als Netz unter das man nicht fallen konnte. Zu wenig um wirklich zu leben aber eine Messlatte für Mindesteinkommen. Für wenig mehr lohnte arbeiten nicht.

Fänd ich gut, welche Partei muss ich wählen?

Solche Umfragen sind wertlos.

Fragen Sie doch gleich: "Sind Sie für Freibier am Freitag?" Würden viele zustimmen. Oder: "Sind Sie dafür, dass Ihnen die Regierung einen Porsche schenkt?" Würden viele bejahen.

Korreakterweise sollte man die Kosten nennen: "Sind Sie für Freibier am Freitag, wenn im Gegenzug die Einkommenssteuer um zwei Prozent angehoben werden."

Das ist unsinn solche Berechnungen schlichtweg..

Die Wirtschaft beruht auf einem Kreislauf, indem die Einnahmen der einen die Ausgaben der anderen sind .. und dazwischen genau NULL differenz ist!

Die absoluten Zahlen spielen dabei überhaupt keine Rolle .. es MUSS so sein, weil ansonsten Sterben ihnen einfach die Menschen weg wenn die Wirtschaft nicht diesem Kreislauf folgt!

Die Differenz zwischen allen Einnahmen und allen Ausgaben deuten wir als "Gewinn" - obwohl diese Zahl sich selber durch Inflation neutralisiert!

5.7 Hat das bedingungslose Grundeinkommen jetzt in Deutschland eine Chance?

Insofern sind einfach Berechnungen der absoluten Höhe von Zahlen einfach unsinn, das basiert auf der Illusion, das irgendwo die Einnahmen oder Ausgaben irgendwo "festgeschraubt sind durch Goldtöpfe" die man plündern müßte! aber keine der Einnahmen und keine der Ausgaben wird irgendwo gleich bleiben .. nur das Gesamtsystem selber wird entweder immer stabil bleiben, oder es verschwindet einfach!

Wirtschaft ist wie Musiktöne .. entweder sie erklingen oder nicht .. aber sie können nicht die Töne "kürzer" machen oder länger . das ist in Kreissystemen sinnloses rechnen!